

Volz, Dr. Robert: Deutsche Kunst im Zeitalter der Reformation. Deutschlands Kunst Fest 1 vom Oktober 1917. Schriftleitung: Leipzig-Neuditz, Gabelsbergerstr. 1, Arthur Dobsky. Verlag: »Deutschlands Kunst«, Verlagsgef. m. b. H., Leipzig.

Antiquariats-Kataloge.

Bonifacius-Druckerei, Paderborn i. W.: Antiquariats-Katalog Nr. 102: Theologie, Predigten, Biographien und Hagiographien, Pädagogik, Geschichte und Geographie, Reisebeschreibungen, Missionsgeschichte, Kunst, Deutsche Sprache und Literatur, Romane und Novellen, Neueste Erwerbungen, Nachtrag. 8°. 114 S. 3253 Nrn.

Hiersemann, Karl W., Buchhändler und Antiquar, Leipzig, Königstr. 29: Antiquariatskatalog Nr. 449 vom Juli 1917: Literatur und Sprache der germanischen Völker, besonders seit der Reformationszeit. 8°. 52 u. IV S. 573 Nrn.

Meyer's Buchhandlung, Friedrich, Leipzig, Teubnerstr. 16: Antiquariats-Katalog Nr. 139/40: Kulturgeschichte: Memoiren, Briefwechsel, Kunst, Musik- und Theatergeschichte, Volkskunde, Gastronomie, Humor, Sprichwörter, Kriminalwesen, Geschichte, Literatur, Philosophie. Enthält u. a. die Bibliothek des \dagger Herrn Emanuel Wertheimer, Berlin. Abt. II: Frankreich, Italien, Russland, Flandern, Niederlande, Schweiz, Skandinavien, Spanien und Portugal, Deutschland, Österreich-Ungarn, Islam und der Orient, Musik, Theatergeschichte, Zeitungswesen und Buchhandel, Die alten Griechen und Römer. 8°. 66 S. Nr. 933-2545.

Nijhoff, Martinus, à la Haye, Lange Voorhout 9: Catalogue Nr. 429 de livres anciens et modernes en vente aux prix marqués: La Réforme et le protestantisme dans les Pays-Bas jusqu'à l'année 1600. 8°. 80 S. 963 Nrn.

Weigel, Oswald, Antiquariat und Auktions-Institut, Leipzig, Königstr. 1: Auktions-Katalog Neue Folge Nr. 67: Philosophie, Bildungswesen, Bildungsmittel: Hierin u. a. Bücher aus den Sammlungen der \dagger Herren Dr. Robert Abendroth, vorm. Oberbibliothekars an der Universitäts-Bibliothek Leipzig, Wirkl. Geh. Oberregierungsrates Prof. Dr. Ernst Höpfer, ehem. Kurators der Universität Göttingen, Prof. Dr. Rudolf Wustmann, Schriftstellers in Dresden-Bühlau u. a. m. 8°. 72 S. 1201 Nrn. Versteigerung: Donnerstag, den 1., bis Sonnabend, den 3. November 1917.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläum. — Am 25. Oktober sind 25 Jahre verflossen seit Bestehen der Buch- und Musikalienhandlung Albert Klein in Rempten (Allgäu), die noch heute von ihrem Gründer, zu einer trefflichen Sortimentsbuchhandlung ausgebaut, kraftvoll und zielbewußt geleitet wird.

Kampf gegen die Fremdwörter. — Eine größere süddeutsche Verlagsbuchhandlung hat an alle ihre literarischen Mitarbeiter die folgende Zuschrift gerichtet:

In allen für uns bestimmten Beiträgen für Buchausgaben bitten wir Sie, unbedingt auf Beseitigung des Fremdwortes zu achten.

Jetzt schon und erst recht nach dem Kriege gibt es keinen Raum mehr für Bücher, die mit Fremdwörtern gespickt sind. Man kann sich höchstens bis auf weiteres, bis einmal gute deutsche Wörter für die einzelnen Fremdausdrücke geprägt sind, mit den Fremdwörtern noch abfinden, für die es keinen guten deutschen Ausdruck gibt. Selbstverständlich wollen wir nicht in den Fehler verfallen, schwere, ungelente Sätze oder undeutliche Ausdrücke im Buche zu bringen, nur um das Fremdwort zu beseitigen; wir wollen unbedingt jede Sprachsteifheit vermeiden, aber überall da gute deutsche Wörter einsetzen, wo diese gerade so gut, wenn nicht besser als die Fremdwörter wirken.

Es ist ein Irrtum, anzunehmen, daß man ohne das Fremdwort nicht auskomme. Im Gegenteil: Schriftstücke mit guten, passenden deutschen Ausdrücken klingen markiger und schöner; sie sind ebenso klar und scharf zu erfassen, wie die alte, mit Fremdwörtern durchsetzte Ausdrucksweise.

Wir betrachten die gefl. Erfüllung unseres oben geäußerten Wunsches als eine der ersten Grundbedingungen zur Geschäftsverbindung mit uns.

Es wäre wünschenswert, wenn sich auch andere Firmen diesem Vorhaben anschließen würden. Vor allem möchten wir den Satz unterstreichen, in dem darauf hingewiesen wird, daß der Stil an Klarheit und Schönheit in demselben Maße gewinne, in dem es gelingt, fremde Ausdrücke durch deutsche Bezeichnungen zu ersetzen.

Feuerungszuschlag. — Die Kasseler Buchhandlungen erlassen in den dortigen Tageszeitungen folgende Bekanntmachung:

Nachdem die Landesvertretung des gesamten deutschen Buchhandels mit Rücksicht auf die immer schwieriger werdende wirtschaftliche

lage Feuerungszuschläge im Ladenbuchhandel als dringend erforderlich anerkannt und deren Durchführung durch Beschluß genehmigt hat, bringen die Kasseler Buchhändler hiermit zur Kenntnis, daß von heute ab auf alle Bücher ein Feuerungszuschlag von 10 % auf die Verlegerpreise in Ansatz gebracht wird.

Der Deutsche Verein für Buchwesen und Schrifttum, der der Träger des Deutschen Museums für Buchwesen und Schrifttum ist, wird seine Gründungsversammlung Mitte Dezember abhalten. In Aussicht genommen sind der 15. und 16. Dezember. Trotz der Kriegszeit hat sich der Verein wider Erwarten rasch entwickelt und zählt heute 18 Stifter, 17 lebenslängliche Mitglieder, 745 Einzelpersonen und 30 Korporationen von wissenschaftlicher, künstlerischer und wirtschaftlicher Bedeutung, darunter die Generaldirektion der Kgl. Sächs. Sammlungen, die Direktion der Reichsdruckerei, die Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig, die Akademie für Kunst und Kunstgewerbe zu Breslau, die Kgl. Sächs. Akademie der bildenden Künste zu Dresden, sowie eine Anzahl Universitätsinstitute und Universitätsbibliotheken. In den Ehrenauschuß sind eingetreten: der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Kronprinz Georg, Herzog zu Sachsen, Herzog Albrecht von Württemberg, Generalfeldmarschall, der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg, Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Fürst von Hohenzollern, der Herzog von Sachsen-Meiningen.

Als Ehrenvorsitzende gehören dem Verein an: Reichskanzler Dr. Michaelis, Dr.-Ing. H. G. Ved, Sächs. Staatsminister, Dr. K. von Ewald, Hess. Staats- und Justizminister, Dr. H. v. Habermaas, Württ. Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens, Generalfeldmarschall von Hindenburg und Benedendorff, Dr. Hübsch, Bad. Minister des Kultus und Unterrichts, Dr. E. von Knilling, Bayr. Staatsminister der Kirchen- und Schulanangelegenheiten, Preuß. Staatsminister von Loebell, Dr. P. A. Nagel, Sächs. Justizminister, von Sendewitz, Sächs. Staatsminister, Dr. W. Solf, Staatssekretär des Reichskolonialamts, von Stein, Preuß. Kriegsminister, Graf Bithum von Eckstädt, Sächs. Staatsminister, Generalleutnant von Wilsdorf, Sächs. Kriegsminister.

Überblickt man die Namen der Einzelmitglieder, so ist sofort ersichtlich, daß alle in Frage stehenden Faktoren durch glänzende Namen vertreten sind, so daß ein in jeder Beziehung allen Anforderungen entsprechendes Unternehmen zustandekommen kann. Für die Gründungsversammlung werden Vertreter sämtlicher deutschen Bundesstaaten erwartet. Mit ihr wird eine Reihe von Ausstellungen verbunden sein, darunter eine solche des k. k. Österreichischen Kriegspresse-Quartiers. Über die Abteilungen des Museums, die bereits in Bildung begriffen sind, wie die Kriegssammlung, die Kunstgeschichtliche und buchgeschichtliche Abteilung, sowie über die Abteilung Kinder- und Märchenbücher und Illustrierte Literatur wird ausführlich berichtet werden. Durch Stiftungen sind zahlreiche Ausstellungsgegenstände und wertvolle Werke beigezeichnet worden, deren Anzahl sich täglich mehrt.

Die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe hat an die Verleger von Tageszeitungen die folgende Mitteilung gerichtet. Die gleiche Warnung und die gleiche Mahnung, wenigstens vorübergehend über das im Gesetz bestimmte Maß hinaus eine Einschränkung in der Verwendung von Druckpapier eintreten zu lassen, gilt indes auch für die Verleger von Büchern, Zeitschriften, Musikalien und alle übrigen Papierverbraucher.

Trotz denkbar größter Bemühungen aller in Betracht kommenden Stellen kann eine regelmäßige und ausreichende Belieferung der Druckpapierfabriken mit Kohlen leider nicht gewährleistet werden, und der durch das Ausbleiben der Kohlen und die dadurch verursachten Betriebsstillstände hervorgerufene Ausfall in der Erzeugung läßt sich zurzeit nicht wieder einbringen. Die Schwierigkeiten in der Belieferung mit Kohlen sind nicht nur auf die großen Ansprüche der Rüstungsindustrie, des Hausbrandes u. a. einerseits und den Rückgang der Erzeugung andererseits zurückzuführen, sondern Augenblicklich zum erheblichen Teil auf den Wagenmangel, der sich besonders jetzt durch die starke Inanspruchnahme der Wagen für die Beförderung von Kriegsgerät aller Art, vor allen Dingen aber auch durch den Versand von Lebensmitteln und die Vergung der Ernte bemerkbar macht.

Zu welchen Maßnahmen die Eisenbahnverwaltungen durch diesen Wagenmangel in der letzten Zeit gezwungen waren, ist bekannt, und diese Maßnahmen erhellen zur Genüge die vorhandenen Schwierigkeiten. Wenn nun auch die Eisenbahnverwaltungen, in voller Erkenntnis der Bedeutung des gesicherten Weitererscheinens der deutschen Tageszeitungen, gemeinsam mit uns und der Reichsstelle für Papierholz besondere Vorkehrungen getroffen haben, um in den Fällen, in denen die Kriegswirtschaftsstelle die Notwendigkeit der Ge-